

Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 3 (1899)
Heft: 1

Artikel: Hände
Autor: Kaiser, Isabelle
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-571472>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Verlag des Polygraphischen Institutes, A.-G. (vormals Brunner & Hauser) in Zürich.

Bald kommt der Mai.

Die schwermutvollen Tage sind vorbei,
Bald kommt mit seiner Blütenpracht der Mai;
Schon lacht die Welt mich jung und sonnig an —
Der Frühlingsglaube hat mir's angethan.

Von Duft und Blüten träumt der kahle Wald,
Sein grünes Blätterwunder zeigt er bald —
Die Vögel pfeifen schon von jungem Glück
Und keiner denkt an seine Not zurück.

St. Gallen.

Wohl schau'n verschneite Berge kalt und kühn
Hernieder auf der Matten weiches Grün,
Doch — weht der Südwind, blühet über Nacht
Im Hochland auch des Lenzes bunte Pracht.

Denn also will's der große Geist der Welt,
Damit sich Leid und Lust die Wage hält:
Nach dunkeln Tagen tanzt das Glück heran
Und streut uns Blumen auf die Pilgerbahn.

Johannes Stauffacher.

— — — Hände. — — —

Edle Hand

Des Freundes, die mich leitet über Hügel
Zum Lichtgefilde reiner Kunst,
Die meinem Geist geliehen Sperberflügel,
Zu schweben über Erdendunst . . .

Ich halte Dich!

Heil'ge Hand

Der Mutter, die mich schirmte vor Gefahren,
Und stets auf meinem Haupte ruht,
Die stumm gebietet über Engelscharen
Und hält das Kind in treuer Hut . . .

Ich segne Dich!

Fromme Hand

Der Freundin, die mich führen will hienieden
Durchs rauhe Thal zum heil'gen Stern,
Die sanft und still mir weist den Weg zum Frieden,
Bergauf, zum dorngekrönten Herrn . . .

Ich küsse Dich!

Tote Hand

Der Schwester, die vom fernen Jenseitsstrande
Mich grüßt, sobald der Morgen blinkt,
Die Seele heimlich löst von Erdenbände
Und leise mir Erlösung winkt . . .

Dir folge ich!

Beckenried, Januar 1899.

Mabelle Kaiser.